

Steuersfrei in Ohio.

The Cincinnati Gas and Electric Company garantierte 5% Aktien

Parierwert der Aktien \$100 jede.

Dividenden zahlbar vierteljährlich, 1. Januar, April, Juli und Oktober.

Diese Gesellschaft hat seit den verfloßenen 73 Jahren ununterbrochen Dividenden bezahlt.

Garantirt durch Pacht an die UNION GAS AND ELECTRIC COMPANY (welche bereits \$2,000,000 für Verbesserungen ausgeben hat) und fernerhin gesichert durch einen

Garantie-Fond bestehend aus Municipal-Sekuritäten.

Parierwert \$1,347,000. Kosten \$1,360,926.

COLUMBIA GAS & ELECTRIC CO.

Erste Hypothek 5% Gold-Bonds. Parierwert \$2,303,000, sowie

Baar \$39,873.14.

Fernerhin noch garantiert durch die Aktien-Kontrolle der Union Gas & Electric Company, durch

THE COLUMBIA GAS & ELECTRIC CO.

Registriert an der Cincinnati Aktienbörse.

Irwin, Ballmann & Co.,

Handler in Investment-Sekuritäten, 328-330-332 Walnut Straße, Cincinnati, Ohio.

PENNSYLVANIA LINES Excursionen.

Sonntag, 8. Oktober 1916.

\$1.75 Columbus, Ohio

\$1.50 Springfield, Ohio

Abfahrt des Spezial-Zuges 7:45 Uhr.

O. I. & W. R. R. Exkursion nach INDIANAPOLIS

\$1.75 Ausfahrt.

Sonntag, 8. Oktober.

Cincinnati, \$1.60.

Spezial-Zug verläßt C. O. & D. Bahnhof um 7:30 Uhr.

Stadtsicherheitsbericht.

- Lawrence Keller, 50, 3770 Ludlow Ave., Gehirnlähmung. Carl Rudolph Eigemann, 78, 2235 Loth Str., Leberkrebs. Andrew Deltic, 50, 2039 Elm Str., Nierenleiden. Louisa Snitter, 38, 1519 Dudley Str., Tuberkulose. Ferdinand F. Ebers, 56, 727 Main Str., Eisenbahnunfall. Conrad Becker, 53, 148 West 74. Str., Gehirnlähmung. Adolph Meyer, 69, 6600 Carthage Pk., Herzleiden. Bessie Johnson, 4, 847 West 6. Str., Magenbeschwerden. Catharine Freis, 41, 1751 Westwood Ave., Gehirnlähmung. Charles Dammeyer, 61, 8253 Of Highway Ave., Operation. Martin Mannig, 68, 1217 West Str., Adrenalerkrankung. Oscar J. Iden, 24, 301 Grand Ave., Tuberkulose. John C. Bartles, 64, Christ Hospital, Schwäche. Edward Blair, 67, 332 Of 6. Str., Herzleiden. Chester F. Froome, 66, 798 Froome Ave., Krebs.

Cincinnati, Ohio, 4/4%

20-40 Jahre Schul- und andere hochgradige Municipal-Bonds.

Cash Deposit Bonus \$2.00.

Western German Bank

12. und Vine Str. Phone Canal 179.

Aus den Gerichtshöfen.

Er-Polizist W. S. Jackson strengt eine Klage behufs Erlangung einer Pension an.

Scheidungsfall ohne Unterlass. — Schadenersatzfälle. — Kriminal-Sachen. — Neben Ellis' zweiter Prozeß begonnen. — Nachlass-Angelegenheiten. — Verjährungen.

Verlangt seine Pension.

Der frühere Polizeistatist W. S. Jackson hat gestern im Superiorgericht eine Mandantklage gegen Sicherheits-Direktor Friedländer und den Polizei-Pensionsfonds eingereicht, um dieselben zu zwingen, ihm auf die Pensionsliste zu setzen und demzufolge \$50 Pension per Monat auszusahlen. Er macht geltend, daß er am 24. Mai 1886, als er 21 Jahre alt war, als Patrolman ernannt wurde und als solcher bis zum 2. Oktober 1891 diente. Dann sei er zum Detektiv ernannt worden, in welcher Eigenschaft er bis zum 15. Oktober 1910 diente, an welchem Tage er zum Polizeistatist ernannt wurde. Am 12. März 1913 sei er jedoch durch Polizeistatist Corcoran ersetzt und am 14. April 1916 sei er auf sein eigenes Ersuchen im Alter von 51 Jahren aus dem aktiven Dienst entlassen worden. Da er auf diese Weise mehr als 25 Jahre gedient und auch, wie es das Gesetz vorschreibt, das 50. Lebensjahr erreicht hat, sei er zu einer Pension berechtigt, die ihm aber von den Behörden verweigert worden sei. Richter Gustaveiler hat den Fall am 25. Oktober zur Verhandlung angesetzt.

Scheidungsfälle.

Richter J. H. Kelley wird am 16. d. M. die nachstehenden noch im Juvenildienste anhängigen Scheidungsanträge zur Verhandlung aufrufen und, falls dieselben nicht betrieben werden, deren Erteilung vom Klagen abzuweisen: James gegen James, Grant gegen Grant, Schrott gegen Schrott, Griffith gegen Griffith, Zehlfelder gegen Zehlfelder, Curry gegen Curry, Klaspohl gegen Klaspohl, Graber gegen Graber, Peters gegen Peters, Butchart gegen Butchart, Kuhn gegen Kuhn, Kadel gegen Kadel, Erlanger gegen Erlanger, Blair gegen Blair, Deß gegen Deß, Doebel gegen Doebel, Coates gegen Coates, Underwood gegen Underwood, Harris gegen Harris, Snodgrass gegen Snodgrass, Schmidt gegen Schmidt, Elych gegen Elych, Schimmel gegen Schimmel, Duffelder gegen Duffelder, Heinrich gegen Heinrich, Menne gegen Menne, Schaeffer gegen Schaeffer, Caffrey gegen Caffrey, Hambrey gegen Hambrey, Penner gegen Penner, Brown gegen Brown, Anderson gegen Anderson.

Wessie Meyers, die sich im Dezember 1903 in London, England, mit Max Meyers verheiratete, welcher Ehe zwei Kinder entpflanzt sind, hat auf Grund von Nichterfüllung und brutaler Behandlung eine Scheidungsanfrage eingereicht. Sie macht u. a. geltend, daß sie seit längerer Zeit nicht mit dem Verheirateten leben konnte, trotzdem sie unter einem Dache wohnte.

Maggie Brown will von James S. Brown, 426 Brownway Avenue, Duffin, mit dem sie sich am 18. Februar 1907 verheiratete, geschieden sein, weil er sie seit geraumer Zeit brutal behandelt und vernachlässigt und auch mit einer anderen Frau ein Verhältnis unterhalten hat.

Alf Riley hat seine Gattin Kooky Riley, mit der er sich am 1. November 1906 verheiratete, auf Scheidung verklagt, weil sie ihre Pflichten derart vernachlässigt und ihn so brutal behandelt hat, daß er sie am 30. September 1906 verlassen mußte. Er führt u. a. an, daß sie eines Nachts, als er schon schlief, an sein Bett gekommen sei und ihm mit einer Verklammerung den Schädel gespalten habe.

Richter C. W. Hoffman hat gestern die nachgeschickten Scheidungen in folgenden Fällen bewilligt: M. C. Carstens, 119 Of 9. Straße, von Henrietta Carstens, 115 Of 13. Str., die er im September 1908 heiratete, wegen Nichterfüllung und Vernachlässigung und weil sie sich mit anderen Männern verungelt habe. — Minnie Kinch, 288 Weller Straße, von Edward Lind, Geschäftsführer eines Handelshaus-Theaters, wegen Trunksucht und brutaler Behandlung. Die Weiden heirateten am 23. August 1915. — Percival Henderson, von Hannah Henderson, die am 1. August 1908 mit einem anderen Manne durchgeheiratet ist. Das Paar heiratete am 14. Februar 1906. Die Klage der Florence Maier, 415 Walnut Str., Elmwood Place, gegen Christoph Maier wurde abgewiesen, weil es sich bei der Verhandlung herausstellte, daß der Verklagte seit Einreichung der Klage als „Kostgänger“ im Hause gelebt und dasselbe erst am letzten Montag verlassen hat. Die Weiden heirateten am 28. Juli 1907 und haben drei Kinder.

Wegen ungenügender Beweise wurde die Klage der 60-jährigen Coppolina Brummeier gegen den 62-jährigen Brauer Charles Brummeier, den sie am 20. April 1910 geheiratet hatte, abgewiesen. Die Frau sagte u. a. aus, daß der Verklagte das Geld, das ihr erster Gatte hinterlassen hatte, verschwenden und sie brutal behandelt habe, bis sie ihn im Juni 1916 verließ. Aus ähnlichen Gründen wurde auch die Klage der Ruth Davis, 704 Race Straße, gegen Henry Davis abgewiesen. Die Weiden heirateten am 15. September 1915 und die Klägerin sagte aus, daß Davis nicht für sie gesorgt, sie fortwährend mißhandelt und am 7. Oktober 1915 im Stich gelassen habe.

Während der gestrigen Verhandlung ihrer Scheidungsanfrage sagte Frau Lucy W. Brinker, geb. Wilson, von Hartwell, D., aus, daß ihr Gatte, der Anwalt Marion L. Brinker, Hauptgebäude, Columbus, D., mit dem sie sich am 22. November 1913 in Newport, Ky., verheiratete, darauf bestanden habe, sie seinen Freunden gegenüber als Frau Lucie Wilson und nicht als seine Gattin vorzustellen und sie deshalb eine Scheidung verlangt. Die Klägerin, die 38 Jahre alt ist, erklärte ferner, daß sie sich schon am Tage nach der Heirat von Brinker getrennt und seitdem bei ihrer Mutter gelebt habe. Sie unterbreitete Beweise, worin ihr Gatte angab, daß er ein Vermögen von mindestens \$150,000 besitze, ebenso solche, worin er angibt, daß er eine gewisse Frau Richardson von Chillicothe getroffen habe, die viel jünger sei als die Klägerin und die er auch, wenn sich die Gelegenheit erweisen sollte, zu seiner Gattin machen würde. Des Weiteren führte die Klägerin an, daß Brinker ihr den Vorschlag gemacht habe, nach Columbus zu ziehen, wo er ihr ein Haus einrichten wollte, in dem sie ihre Freunde empfangen könne, jedoch unter der Bedingung, daß sie ihn nicht veranlassen solle, sich von ihr zu trennen. Mehrmals als sie in Columbus war, habe er sich geweigert, sie seinen Bekannten gegenüber als seine Gattin anzuerkennen und sie einfach als Frau Wilson vorgestellt. Richter C. W. Hoffman nahm den eigentümlichen Fall unter Berathung.

Liesette Gattin im Stich.

Rose Lynne Selzer, 410 Boalstr., hat gegen ihren Gatten John Selzer, mit dem sie sich am 12. Januar 1916 verheiratete, eine Alimentenklage eingereicht, weil er sich nicht für sie gesorgt und sie am 3. Oktober 1916 aus dem Hause gejagt hat. Sie macht u. a. geltend, daß Selzer sie kurz nach der Heirat zwang, eine Stelle anzunehmen und ihm ihren Lohn zu geben. Dies habe sie auch bis zum Juni 1916 getan und seitdem sei sie verwaist, noch ferner als seine Ernährerin zu fungieren, habe er sie fortwährend mißhandelt. Um ihn zu verhindern, die Möbel in ihrer Wohnung fortzuschaffen, wurde ein Einhaltsbefehl erlassen.

Bei einer Kollision verlor.

Mina Lillian Christ, die am 27. August 1916 gelegentlich der Kollision einer Westwood mit einer Grohmann-Car von ihrem Sitze in der ersten Reihe gerissen wurde und erhebliche Verletzungen davontrug, hat deshalb eine Klage über \$10,000 gegen die Cincinnati Traction Co. angestrengt. \$3200 für vier Finger.

In der \$5000-Schadenersatzklage, welche George Rose im Namen seines vierjährigen Sohnes Harold Rose gegen den Kontraktor Joseph Hebenstreit von Reading eingereicht hatte, gaben die Geschworenen des Richters May gestern ein Verdict über \$3200 zugunsten des Klägers ab. Der junge Rose büßte am 15. August 1916 vier Finger der rechten Hand ein, als er mit der linken in eine Maschine geriet, welche Hebenstreit auf einer Straße in Norwood hatte unbeaufsichtigt stehen lassen.

Kriminal-Sachen.

Im Gerichtssaal des Richters A. A. Rippert wurde gestern mit der Auswahl der Geschworenen begonnen, von denen der zweite Prozeß gegen den des Mordes im ersten Grade angeklagten Neben Ellis stattfinden soll. Ellis hat bekanntlich bei einem Mordverbrechen die Frau-Matron Annie Hart mit einem eisernen Werkzeug niedergeschlagen und derart verletzt, daß sie einige Tage später den Verletzungen erlag. Beim ersten Prozeß konnten die Geschworenen sich nicht einigen, weil einer derselben darauf bestand, daß der Angeklagte der Mörder des Verstorbenen empfohlen und dadurch vor dem elektrischen Stuhl bewahrt werde.

Lucy Steneking, Weiblerin einer Farm in der Nähe von Cleveland, die unter der Auflage prozessiert wurde, ihren Nachbar Enoch Jones mit einer Jagdflinte bedroht zu haben, wurde auf Anordnung des Richters Gehring freigesprochen, weil es sich herausstellte, daß Jones sich zur Zeit der Affäre auf ihrem Grundbesitz befand und sie im Rechte war, als sie ihn bedrohte.

John Murphy alias Chas. Thompson und Geo. Duffin, des Profdielstahls angeklagt, plauderten der Behörde schuldig und wurden zu je \$200 und Kosten, sowie 30 Tagen Arbeitshaus verurteilt.

Chas. A. Haber und G. C. Haber von Dayton, D., drei Versicherungsagenten, gegen welche am 8. September d. J. vier geheime Anklagen wegen angeblicher Verletzung der staatlichen Versicherungs-Gesetze erhoben worden sind, stellten sich gestern freiwillig in der Staatsanwaltschafts-Direktion bis zum Prozeß entlassen. Der Vergehen bestand darin, daß sie ihre Geschäfte betrieben, ohne die hierfür nötige Staatslizenz erlangt zu haben.

Kennzettel-Besitzer kämpft seine Verhaftung.

Vor Richter Warner wurde gestern über die Habes-Corpus Klage verhandelt, welche der Restaurateur J. C. Scherold, Main Straße, der mit Kennzetteln in seinem Besitz betroffen und verhaftet wurde, verhandelt. Der Anwalt Scherolds behauptete, daß die Ordnung, bezuglos Scherold verhaftet wurde, ungesetzlich sei, da es in Ohio kein Gesetz gebe, welches den Besitz von Kennzetteln verbiete. Auf der anderen Seite behauptete der Polizeianwalt Morrison, daß die Verhaftung eine gesetzliche und der Verhaftung loszusetzen nur ein Teil einer Kampagne sei, welche von Betreibern von „Handbooks“ eingeleitet worden sei, um die Polizei zu verhindern, in Zukunft weitere Verhaftungen auf Grund des Besitzes von Kennzetteln vorzunehmen. Richter Warner hat den Fall unter Berathung genommen und in der Hoffentlichkeit Scherold gegen Bürgschaft auf freiem Fuß belassen.

Nachlass-Sachen.

Willis M. Kemmer ist Testamentvollstrecker von George W. Elard; Personalien \$1000.

Elmer L. Conway ist Nachlassverwalter von John J. Perry; Personalien \$5000, Grundbesitz \$2700.

Koretta Purbit ist Nachlassverwalterin von Fred A. Purbit; Grundbesitz \$700.

Wm. J. Higgins ist Nachlassverwalter von Martin A. Higgins; Personalien \$1000.

Der persönliche Nachlass des Gustav A. Belsch beträgt \$1975.

Joseph A. Rododer vermachte sein Vermögen an seine Gattin Anna Rododer. — Fred Steingiein das seine an seine Gattin Anna Steingiein — Chris Selwig das seine an seine Gattin Katherine Selwig auf Lebenszeit und nach deren Tod an seine beiden Kinder. — Iverese Wagner hinterläßt \$200 für ihren Mann und den Rest des Vermögens an ihre Kinder. — Erbesius Wagner, O. H. W., und Mary Molann, Harry W. Fraza das seine an seine in Griechenland wohnende Gattin und zwei Kinder und falls dieselben nicht innerhalb eines Jahres gestorben werden sollten, an das städtische Tuberkulose-Hospital. — Chas. Ellisworth u. a. das seine an seine Gattin Alice Fuß.

Verchiedenes.

Eliza M. Drummond hat eine Klage gegen J. P. Miller und J. C. S. Mann, frühere Zehlfelder der Warrant Service Co., eingereicht, um die Zahlung von \$144.10 gegen die Queen City Title & Ice Co. — Die Krager Wholesale Grocery Co. ein solches über \$251.99 gegen W. Carl Crooks.

Geburten.

Abraham und Esther Blod, 1000 Wesley Ave., Mädchen.

Edward und Rosie Koff, 2958 Harrison Ave., Knabe.

George und Olga Strobel, 122 Of Mellden Ave., Mädchen.

Fred und Mary Koerner, 70 Pette Str., Mädchen.

Albert und Mary Schneider, 1844 Westwood Ave., Knabe.

Albert und Mary Keating, 528 Of 12. Str., Mädchen.

John und Mamie Sanders, 1233 Chapel Str., Knabe.

German und Elizabeth Dwendt, 531 Elak Str., Mädchen.

George und Della Wagner, 2919 Price Ave., Knabe.

David und Selma Carlson, 1311 Bowman Str., Mädchen.

Adam und Hannah Puthoff, 2325 Vine Str., Mädchen.

Edward und Bertha Guntel, 128 Finlay Str., Mädchen.

Wilbur und Maranda Krehbiel, 2519 Salem Ave., Knabe.

Albert und Lillian Coot, 2642 Alms Place, Mädchen.

John und Bessie Wuennemann, 331 Of 12. Str., Mädchen.

Gaben das Herz an den rechten Fleck.

Der Damen-Verein der Cincinnati Turnvereine hat dem Schatzmeister der Deutsche-Österreichisch-Ungarischen Hilfs-Gesellschaft gestern durch Herrn Charles Kuhl die Summe von \$50 für den Hilfsfonds zugestellt.

Die Schaffende Kraft der Geldanlagen. Seit zwölf Jahren ist es unsere Arbeit gewesen, die Schaffung des Wohlstandes in Ohio zu erleichtern, indem wir überschüssiges Kapital, das sich bei Zuländen von Anlegern in kleinen Summen angehäuft hat, zusammenzulegen und es in modernen Industrien zur Verfügung stellen, um die Produktion auszubauen und Profite zu erhöhen. Diese Industrien repräsentieren gegenwärtig eine Gesamtanlage von circa \$50,000,000. Sie beschäftigen mehr als 16,000 Angestellte mit mehr als \$15,000,000 jährlichem Einkommen. Circa 10,000 Anleger, unsere Kunden, eignen \$18,000,000, at part 7% Verzinsung dieser Industrien, welche ihnen annähernd \$1,250,000 jährlich einbringen. Diese Industrien sind ausschließlich in unserem südlich gelegenen „Portfolio of Investment Securities“ betrieben, welches wir ganz auf Wunsch rechtlicher Anleger zuwenden werden.

The Geiger-Jones Co.

Geldanlage-Sicherheiten CANTON OHIO

Cincinnati Office: 816 Union Central Bldg. Suburban Office: Leotiand, Ohio.

Berlangen Sie das Maximum "THE EVOLUTION OF PREFERRED STOCKS"

Deutschamerikanischer Staatsverband.

Beschlüsse der Columbian Konferenz werden den Lokalverbänden zugefleht.

Die auf der Konferenz der Lokalverbände vergangenen Sonntag in Columbus gefassten Beschlüsse zur Einlösung der Kandidatur von Hughes und Herrick sind von der Erziehung in einem Rundschreiben niedergelegt worden und dieses Rundschreiben wird nebst den Fragebogen heute zugeschickt werden. Die Fragebogen haben den Zweck, die Kandidaten für Kongreß und Legislatur auf Herz und Nieren zu prüfen. Das Rundschreiben hat folgenden Wortlaut: Cincinnati, 4. Oktober 1916.

An die Zweigverbände! Werthe Herren!

In Übereinstimmung mit dem auf der Staatskonvention in Dayton gefassten Beschlüsse berief Ihr Präsident eine Verammlung der Local-Präsidenten am Sonntag, dem 1. Oktober, in Columbus ein.

Da zur Zeit der Konvention die politische Lage noch sehr der Klärung bedurfte, so wurde der staatsübenden Verammlung aufgetragen, Schritte zu thun, um den Inspektoren in politischer Beziehung Aufklärung zu geben. Dies geschieht hiermit:

Beschlossen wurde folgendes: Die Wiederwahl von Präsident Wilson und Senator Pomerene aus Generalsicht zu bekämpfen; dagegen die Wahl von Chas. E. Hughes und Marlon L. Herrick auf's Kräftigste zu unterstützen.

Ferner sollen die einliegenden Fragebogen den betreffenden Kongresskandidaten zur Verantwortung vorgelegt werden; auch sollen Protest-Briefe gegen die unserer eigenen Parteischadende Ausübung von Geld und Lebensmitteln an den Präsidenten Wilson und Sekretär Lansing geschickt werden.

Es liegt nun den Lokalverbänden ob, obine Beschlüsse sofort und auf's Kräftigste zur Ausführung zu bringen.

Weiter machen wir darauf aufmerksam, daß niemand stimmen kann, ohne sich wieder registrieren zu lassen. Naturalfreie Bürger sollten nicht verfahren, ihre Bürgerpapiere mitzunehmen, wenn sie sich registrieren lassen.

Mit treudeutschem Gruß John S. Schwaab, Präsident. Henry Albery, Sekretär.

Nord Cincinnati Turnverein.

Am Donnerstag ist Beamtewahl und am Samstag der jährliche Konvents.

Am Donnerstag, 4. Oktober, findet im Nord Cincinnati Turnverein Beamtewahl statt. Das sind den Herren John S. Strickmann, Albe Trost, Hugo Ehrmberger, Thomas Emmert und Edward Zimmer bestehende Nominations-Komitee hat das folgende reguläre Ticket aufgestellt: Erster Sprecher — Gustav Clemens. Zweiter Sprecher — Carlisle G. Johnson. Sekretär — Adolph Barrelema. Prot. Sekretär — Ernst Groneweg. Korrigier des Unterhaltungs-Abteilung — C. A. Knaut. Direktoren, von welchen vier zu erwählen sind — Wm. Berghausen, Edward Brandamour, Dr. Otto Diekmann, George Deß, Richard Finckelmeier, Michael Rubin Jr., Henry Lamp und Henry Niechers.

Geldsendungen nach Europa. Wichtig!

Sie sind jetzt bereit Geld nach Europa zu schicken durch drahtlose Telegrafien an Übersee.

100 Kronen . . . \$13.00 100 Mark . . . \$21.00

Banknotensysteme, für transatlantische Zwecke, 25 extra.

Belohnung binnen 14 Tagen.

The Mohawk German Banking & Savings Co.

Hauptoffice: 1929 Central Avenue. Filiale: 1500 Central Avenue, Cincinnati, Ohio.

Geld zu verleiern auf Grundbesitz.

Erster Turnwart — Harry Koberer. Zweiter Turnwart — Walter Clemens.

Abteilungsleiter — Trustee — Henry Joelle.

Die Wahl findet in den Stunden von 5 bis 9 Uhr und da nur ein Ticket im Jede ist, so ist das Wahlergebnis jetzt schon bekannt. Daselbe wird in der Beamtewahlversammlung, die um 9 Uhr Abends ihren Anfang nimmt, formell angefangen und die neuen Beamtewahlen werden verpfichtet.

Am Samstag Abend 8 Uhr findet jedoch der jährliche Konvents statt und für diese feierliche Zusammenkunft ist das folgende Programm aufgestellt worden: Potpourri von Nationalisten — Esbergers Orchester. Lied „America“.

Vorstellung, gegeben von den Herren Buech und Schwarg.

Lied — Fel. Ella Plum.

Ansprache des ausweichenden Präsidenten Herrn Ernst A. Weier.

Lied — Fel. Charlotte Sandman.

Ansprache — Deutsches Turnwesen in Philadelphia — Richter Fred. A. Hoffman.

Salamander, kommandiert von H. C. Seuf.

Ansprache des neugewählten Präsidenten Gustav Clemens.

Ueberrückung von Dilemnen für lebenslangliche Mitgliedschaft an die Herren Conrad Soehn jr. und Ernst Groneweg.

Esbergers Orchester. Essen, serviert vom Turnerdamen-Verein.

Abschlusliche Vorführung — Mumford Platt.

Lied — Fel. Ella Plum.

Lied — „Der ideale Turner“.

Lied — Fel. Charlotte Sandman.

Duett — „Good the V out of Kelly“ — Buech und Schwarg.

Kamen glücklich davon.

Der blinde Municipalrichter Wolf ist gelangt gegen das weibliche Geschlecht, auch gegen weibliche Sammler. Die sechs oder sieben Frauenpersonen, welche der Polizei bei der Aktion auf Frau Lizzie Moores Platz im Hause 43 West Fünfte Straße in die Hände gefallen waren, hatten gestern im Municipalgericht dem Richter Wolf ihre Aufwartung zu machen. Die waren angeklagt, Bettzettel im Besitz gehabt zu haben. Das war nun nicht der Fall gewesen, denn die Polizei fand diese nur über die Tische ausgebreitet. Die Moore, die gabig, seit zwei Wochen im Wundmadergeschäft zu sein, wurde zu \$10 Strafe nebst den Kosten verurteilt. Ihre Klientinnen, die ohne Zweifel kamen und sonst falsche Namen angegeben hatten, kamen mit den Kosten des Verfahrens davon und auch diese wurden ihnen noch erlassen.